

3. N. 85728

Denz 14. Juli 1914.

Sehr verehrter Herr Gugelz!

Freundliche Dienst für Ihr Liedesfreud und wünsche Ihnen, ein  
deutsches Märchle sei meine Freude in Deutzen zu haben, wie sie uns  
fehlt, aber, aber - Sie ist von Hause nicht die geringste Annehmlichkeit  
gefallen, mein Aufzug war nur am 2. Okt. bis jetzt im Freien.  
Aber es gefiel mir die Annehmlichkeiten für Sie. Ich freue mich auf die Reise,  
worauf wir nicht freudig, ich bin vorsichtiger aufgewacht, Sie ist jetzt die  
Kinderfrau nach dem ersten und zweiten Bruder, und nicht Campanilius.  
Von den Annehmlichkeiten gesprochen ist für Sie ich unzufrieden über die  
Reiseprojekte manchmalen Tagen. Übrigens habe ich vom Erfolg des Tagess  
falls <sup>in</sup> ~~an~~ einer kleinen Erwerbsquelle erfahren gefallen, die unzweckhaften Boyen von  
I. boyen 1 - 19., II. boyen 1 - 6., das war es ich also meint. Projektierung  
absonderlich und leicht. Ein Billets werden nun offenkundig nicht bei Uebere  
streich in der Ortschaften <sup>in</sup> es werden sie wohl bald erfüllt, Sie ist von mir eine Erinnerung  
nachdem Sie mir Ihr Projekt in sehr kurze Zeit gebracht, das deutscher zu-  
Kinderland. Ich glaube jetzt sofort anerkannt zu können, daß der Tagess den  
Annehmlichkeiten unter dem Tagesschein nicht als Rostalthersteller in meine  
Lands können wird. Pf, pf! Am 10. Sept. droht es wieder in Regen zu.  
Ich werde mir wohl bis etwa 26. 27. Juli wegen schwierigen Erwerbsprojekten

✓.

Irene geht auf mein Ruppert (meist wird er nur fahrt), wo man ein paar  
Stunden darüber lachen und. Mittwoch Abend. Bei mir 2-3 Tage in Graz, Irene  
begleitet mich nach Eisenstadt, um 10. Tagt. also kann mir nichts geschehen.  
Ich weiß Irene noch einige Tage nach Leipzig zu beschäftigen  
und werde mich der Rückfahrt in Wien mindestens gleichzeitig aufstellen.  
Ich weiß nicht wann. Sie fahren mir in einer Woche aus und kehren wieder zurück.  
Bei den Reisen kann ich nicht einzutragen, auf die Zeitstempel. Ich weiß  
ob Irene in Wien bleibt? Diese bestimmt jetzt wohl früh in eine Ferienkarte.  
Bis bald. Grüße von mir und vielen freundlichen Grüßen.

Bis bald freundlich Grüßen und

Deine wahre D. Schlosser.



Herrn Gustav Gugel,

Schriftsteller u.s.w. und Wien Ingred

Weitwegen a. J. Post.

